



ertaubend fortsingen

Chr. F. Gellerts *Geistliche Oden* von 1757 gab Carl Philipp Emanuel Bach bereits im Folgejahr *mit Melodien* heraus. Auch Ludwig van Beethoven veröffentlichte 1802 *Gellert-Lieder*. In ihnen klingen nicht nur Wendungen aus Bachs Vertonungen nach, sondern auch jene Lebenskrise, da Beethoven sich mit seiner unheilbaren Ertaubung konfrontiert sah.

*„welche Demütigung, wenn jemand neben mir stund
und von weitem eine Flöte hörte und ich nichts hörte“*

Sara Lilly, Sopran

Nina Mayer, Traverso

John P. MacKeown, Fortepiano

Sonntag, 15. März 2026, 17 Uhr, Kirchli (Baslerstrasse 220)

ECHo